

Bei Regen zu schnell: Auto prallt auf der A8 gegen Schutzwand

Auf Höhe der Anschlussstelle Burgau kam es auf nasser Fahrbahn zu einem Unfall

Burgau Am Dienstagnachmittag ist ein 50-Jähriger mit seinem Pkw auf der A8 Richtung Stuttgart gefahren. Höhe Anschlussstelle Burgau wechselte er vom rechten auf den mittleren Fahrstreifen und kam laut Bericht der Verkehrspolizei bei der regennassen Fahrbahn aufgrund zu hoher Geschwindigkeit ins Schleudern. Er prallte mit seinem Fahrzeug in die Mittelschutzwand und kam schließlich auf dem rechten Seitenstreifen zum Stehen.

Fahrer und Beifahrerin in dem verunfallten Auto wurden nach Angaben der Polizei nicht verletzt, auch gab es keine weiteren Beteiligten. Die Verkehrspolizei Günzburg schätzt den massiven Frontschaden am Pkw auf etwa 20.000 Euro. Der Schaden an der Betonleitwand muss erst noch ermittelt werden. Den Fahrer erwartet ein Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren wegen der nicht angepassten Geschwindigkeit. (AZ)

Blaulichtreport

Scheppach

Lkw-Fahrer baut betrunken Unfall in Scheppach

Auf dem Euroastparkplatz in Scheppach hat am Donnerstag gegen 2.20 Uhr ein Fahrer mit seinem Lkw mit Auflieger rückwärts rangiert. Wie die Polizei Burgau berichtet, fuhr er gegen einen bereits geparkten Lkw mit litauischer Zulassung. Bei der Unfallaufnahme stellten die herbeigerufenen Beamten der Polizei Alkoholgeruch beim Unfallfahrer fest. Ein Test mit einem Atemkontrollgerät erbrachte einen Wert von knapp einem Promille. Deshalb ordneten die Polizisten beim Fahrer eine Blutentnahme an. Nach der Hinterlegung einer Sicherheitsleistung entließen die Beamten den Mann aus dem polizeilichen Gewahrsam. (AZ)

Kurz gemeldet

Günzburg

Vogelkundliche Exkursion ins Gundelfinger Moos

Im Rahmen der „Bayern Tour Natur“ bieten die Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos und die Volkshochschulen Günzburg und Donau-Zusam am Sonntag, 14. Mai, eine kostenlose vogelkundliche Exkursion ins Gundelfinger Moos. Über 150 Vogelarten wie Bekassine, Großer Brachvogel und Kiebitz brüten dort. Mit Ornithologen Harald Böck lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die niedermoortypischen Vögel und ihre Gesänge kennen, sondern gewinnen auch vom Beobachtungsturm aus neue Perspektiven auf das Gundelfinger Moos und die zahlreichen Wasser- und Watvögel. Treffpunkt ist um 8 Uhr auf dem Parkplatz Birkenried an der B 16 zwischen Günzburg und Gundelfingen. Infos unter www.arge-donaumoos.de/termine. Anmeldung bis Freitag, 12. Mai, unter Telefon 08221/7441 oder per E-Mail an sekretariat@arge-donaumoos.de. (AZ)

Leipheim

Stadtkapelle lädt zum Muttertagskonzert ein

Die Stadtkapelle Leipheim e.V. veranstaltet ein Muttertagskonzert am Sonntag, 14. Mai, im Schlosshof des Leipheimer Zehntstadel. Beginn ist um 11 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter spielt die Stadtkapelle in der St. Paulus Kirche in Leipheim. (AZ)

Mozart, Rockmusik und Ballonkunst

Der Burgauer Kultursommer beginnt am 17. Mai wieder im Schlosshof. Ein junges Talent wird beim finalen Rockigen Freitag auf der Bühne stehen.

Burgau Der Mai ist gekommen und mit ihm die Zeit der Open Airs. Viele Kulturfreunde freuen sich schon auf die zahlreichen Festivals, die nun kommen werden. Den Anfang macht ab dem 17. Mai der achte Kultursommer, der im Hof des um 1100 errichteten Schlosses in Burgau auf dem Programm steht.

Einige Jahrhunderte später, genauer gesagt im Jahre 1756, erblickte Wolfgang Amadeus Mozart das Licht der Welt und bei guter Sicht könnte es fast sein, dass man vom Schlosshof aus das nur 35 Kilometer entfernte Fischach sehen kann, wo das Stammhaus der Familie Mozart verortet wird. Was man am 17. Mai mit Sicherheit in Burgau hören kann, sind einige seiner schönsten Kompositionen, dargeboten von renommierten und hochdekorierten Künstlern aus der Klassikszene. Manfred Preis beispielsweise spielte als Solo-Bass-Klarinettist der Berliner Philharmoniker unter den größten Dirigenten unserer Zeit. Und er ist Wiederholungstäter: bei „Made in Burgau“ war er mehrfach schon zu Gast, dieses Jahr freut er sich aber besonders, gilt es doch 25 Jahre „interclarinet“ zu feiern.

Ein Ensemble bestehend aus hochklassigen Klassikern, darunter auch Matic Kuder, der aktuelle Solo-Eb-Klarinettist der Berliner Philharmoniker, Stefan Neubauer von der Wiener Staatsoper und Prof. Harald Harrer vom Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg werden einige der schönsten Mozart-Werke in den Arrangements von Prof. Jozsef Balogh zur Aufführung bringen. Ein Streichquartett, unter anderem mit Mitgliedern der Augsburger Philharmoniker wird im Vorfeld das Köchelverzeichnis bei Nummer 581 aufblättern. Eröffnet wird das Festival aber traditionell von einem jungen Talent, heuer wird das die Geigerin Stephanie Neubauer sein, mehrfache Preisträgerin bei „prima la musica“.

Ballonkünstler Tobi van Deisner wird am zweiten Festivaltag, dem Vatertag, dann um 15 Uhr seine halbstündige Show beginnen. Der mehrfach ausgezeichnete Entertainer freut sich schon riesig auf seinen Auftritt in heimischen Gefil-



Vom 17. bis 19. Mai findet in Burgau wieder der Kultursommer statt. Das Foto zeigt (von links) Hermann Skibbe, Tobi van Deisner, Bürgermeister Martin Brenner, Stefan Siemons, Nina Cela und Rainer Wiedemann. Foto: Elisa Toppel/Stadt Burgau

den. Inspiriert vom Thema des Klassikabends brachte er zum Pressetermin, zur freudigen Überraschung aller, eine Version von Mozart mit, die man so weder in Salzburg noch in Fischach je gesehen haben dürfte. Ballonkunst vom Allerfeinsten, ob dies allerdings dann ein Teil seines Programmes sein wird, will der Ballonkünstler noch nicht preisgeben.

Teil des Vatertagsprogramms im Schloss wird in jedem Falle aber Trachtentanz sein, auch zum Mitmachen im Übrigen, sowie die Jettinger Wirtshausmusikanten unter

der Leitung von Christian Weng. Ein weiteres junges Talent wird beim finalen Rockigen Freitag auf der Bühne stehen: die 14-jährige Günzburgerin Nina Cela, bekannt von der Fernsehsendung „Voice Kids“ aber auch von ihren Auftritten beim „Come ToGZer“-Landkreisfestival. Das juvenile Energiebündel wird mit Mixtape, einer Rockband der Extraklasse, für etwas sorgen, was viele in den letzten Jahren so schmerzlich vermisst haben: Partystimmung und Rock & Roll-Feeling.

Der Burgauer Bürgermeister

Martin Brenner freut sich jedenfalls schon auf die drei Tage im Schloss: „Ein Riesendank an die Organisatoren, die uns auch in diesem Jahr ein wirklich außergewöhnliches Programm bieten.“ Auf eine weitere Besonderheit des Kultursommers „Made in Burgau“ weist Kulturamtsleiter Stefan Siemons hin: „Sollte das Wetter nicht mitspielen, finden die Konzerte in unserer Kapuzinerhalle statt, die im Vorverkauf erworbenen Karten garantieren also in jedem Fall tolle Konzertabende.“ Frank Hammer Schmidt und Hermann Skibbe

freuen sich, bei welcher Witterung auch immer, Kultur in ihrer Heimatstadt zu moderaten Preisen verfügbar machen zu können. „Ein großes Dankeschön dafür an die Unterstützer aus unserer heimischen Wirtschaft, ohne die das in dieser Form nicht möglich wäre“, ergänzen die beiden und freuen sich auf schöne Momente und Begegnungen. (AZ)

➔ Weitere Informationen, das Programmheft zum Downloaden sowie Links zum Vorverkauf finden sich auf www.made-in-burgau.de

Gesangliches Kaleidoskop beim Kreis-Chorkonzert

Im Wettenhausener Kaisersaal präsentieren sich Gesangvereine aus dem Landkreis und decken dabei alle Facetten der Chormusik ab.

Von Martin Gah

Wettenhausen „Ich bin überwältigt“, sagte der Vizepräsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben, Christian Toth, im Wettenhausener Kaisersaal nach dem Kreis-Chorkonzert. Das Programm hatte Wolfgang Stainer zusammengestellt, der seit 20 Jahren Kreis-Chorleiter ist. Kriterien waren dafür die geografische Verteilung im Landkreis, die Form des Chorgesangs in den einzelnen Vereinen und ob die Vereine schon länger nicht mehr dabei waren. Alle Teilnehmer ernteten bei ihren Auftritten tosenden Applaus und Jubel.

Das Programm wurde eröffnet von einem Kinderchor. Der Schulchor der Maria-Theresia-Mittelschule Günzburg bewegte sich quer durch alle musikalischen Genres. Mit einem fröhlichen Marsch aus der Feder der Chorleiterin Christine Lerch stellten sie dem Publikum ihre Schule vor. Genauso vergnüglich war „Das ist Swing“ von Fredi Jirovec. In einer begleitenden Choreografie buchstabierte die jungen Sängerinnen

und Sänger das Wort Swing mit den Fingern. Auf zwei Arten und Weisen setzten sie sich mit Wolfgang Amadeus Mozart auseinander. Zuerst präsentierten sie ein Medley mit Auszügen aus der kleinen Nachtmusik, der Zauberflöte und „Schlafe mein Prinzchen“. Darauf folgte Falcos Rap-Würdigung „Rock me Amadeus“. Solist war dabei Hamza Muhammad.

Darauf folgten ein reiner Männerchor (Liederkranz Günzburg)

Männerchor und Frauenchor treten gemeinsam auf

und ein reiner Frauenchor (Liederkranz Bubesheim). Die beiden vereint nicht nur, dass sie Patenvereine sind, sondern auch mit Christine Lerch die gleiche Chorleiterin haben. Deshalb traten sie im Anschluss zusammen als gemischter Chor auf. In diesem Block wurden unter anderem die Hawaii-Gitarren aus dem Fünfzigerjahre-Schlager „Gitarren klingen leise durch die Nacht“ mit dem Mund imitiert.



Der Schulchor der Maria-Theresia-Mittelschule in Günzburg mit Solist Hamza Muhammad eröffnete das Kreis-Chorkonzert im Kaisersaal des Klosters Wettenhausen. Foto: Martin Gah

Den zweiten Teil nach der Pause eröffnete der Gesangverein Liederkranz an der Günz Ichenhausen mit einem kurzen Gruß von Hannes Wader. Mit den Worten „Gut wieder hier zu sein, gut euch zu se-

hen“ erinnerten sie daran, dass während der Corona-Pandemie das Vereinsleben eingeschlafen war. Die übrigen Beiträge dieses Chores reichten von einer deutschen Übersetzung des Gospels

„Amen“ aus der Feder von Hanne Haller bis hin zu „Barbara Ann“ von den Beach Boys. Für die erkrankte Dirigentin Gabi Hartmann war kurzfristig die Klavierbegleiterin Katrin Lipowsky-Mader eingesprungen.

Die Sektion PopCHORn der Chorgemeinschaft Krumbach präsentierte Balladen wie „Irgendwas bleibt“ von Silbermond und treibende Stücke wie „Dancing Queen“ von ABBA. Dabei ließen sie sich von ihrem Leiter Karl Schur auf der Gitarre begleiten. Arrangements von Popsongs, bei denen alle Instrumente mit dem Mund imitiert werden, präsentierte anschließend der Wackerlechor der Chorgemeinschaft Ziemetshausen unter der Leitung von Wolfgang Flödl. Auf diese Weise brachten sie John Denvers Klassiker „Country Roads“ und Hubert von Goiserns Alpenrockballade „Weit weit weg“ zu Gehör. Ebenso interessant war das Arrangement des Stückes „Ich wollt ich wär ein Huhn“. Die Männer sangen die Melodie, die Frauen imitierten mit einer Überstimme auf die Silben „gack gack gack“ den Hühnerhaufen.